



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: kontakt@dagmar-woehrl.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Juli 2009

Rede Begrüßung der „Expedition Zukunft“ am 12. Juli 2009 in Nürnberg

Begrüßung / Modelregion Nürnberg

Sehr geehrter Dr. Balleis [OB Erlangen],
sehr geehrter Herr Dr. Fleck [Stadtrat und Wirtschaftsreferent Nürnberg]
sehr geehrter Prof. Russell (Direktor am Max-Planck-Institut / Uni Erlangen/N)
sehr geehrter Herr Wiendl (Siemens AG)
sehr geehrter Herr Dr. Nelle [MinR aus dem BMBF, Leiter „Projektgruppe
Wissenschaftsjahr 2009“]

sehr geehrte Damen und Herren,
„Expedition Zukunft“ – das klingt nach Abenteuer und Herausforderung.
Passt auch gut zu unserem 1. FC Nürnberg, an dessen „Arbeitsplatz“
Frankenstadion wir hier stehen, um den Zukunftszug willkommen zu heißen.

Forschung und Technologie zum Anfassen und Staunen:

Damit wirbt der Zukunftszug. Doch was heißt das eigentlich: Zukunft?

Was wir verinnerlichen sollten:

Zukunft ist nicht das, was auf uns zukommt.

Zukunft ist – wohin wir uns auf den Weg machen!

Deswegen ist es auch gut, dass wir uns heute auf den Weg in die Zukunft machen,
dass wir einen „Einblick“ bekommen, wohin die Reise geht.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: kontakt@dagmar-woehrl.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Juli 2009

Ich denke, was wir für die Zukunft brauchen, ist vor allem ein „magisches Dreieck“.
Damit meine ich das Zusammenwirken von Bildung, Forschung und Innovation.

Bildung

Wenn wir von Wirtschaft im nächsten Jahrhundert sprechen, gibt es ein
Schlüsselwort: Bildung!

Im globalen Wettbewerb um Arbeitsplätze können unsere jungen Menschen nur mit
einer exzellenten Ausbildung mithalten. Wir müssen Eliten stärker fördern, wir
brauchen sie!

Wissen wird zum neuen Produktionsfaktor, zum wichtigsten Rohstoff,
zum entscheidenden Standortfaktor. Deutschland ist ein rohstoffarmes Land. Unsere
Schätze liegen in unseren Köpfen, nicht in der Erde. Bildung ist unser „Erdöl“!
Aus- und Weiterbildung, lebenslanges Lernen – das sind die Tickets für die Zukunft.
„Ausbildung heute sichert den Fachkräftebedarf von morgen“.

Wir brauchen die klugen Köpfe, und wir brauchen sie schon heute!

Denn schon heute fehlen selbst dann noch 100.000 Fachkräfte, wenn man
alle arbeitslosen Ingenieure, Naturwissenschaftler und IT-Fachkräfte einstellen
würde. Und 2030, so eine aktuelle Studie der Prognos AG, könnten es bereits
750.000 sein.

Wir müssen daher mehr Kinder frühzeitig fördern, müssen bereits im Kindergarten
anfangen. Henry Ford hatte Recht, wenn er sagte: "Die Wettbewerbsfähigkeit
eines Landes beginnt nicht im Forschungslabor, sie beginnt im Klassenzimmer."
Wir müssen die Jugendlichen für Berufe der Zukunft begeistern!



Dagmar G. Wöhl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: kontakt@dagmar-woehrl.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Juli 2009

100 älteren Ingenieuren stehen hierzulande z.B. 90 Berufsanfänger gegenüber – Im OECD-Durchschnitt sind es 190! Dieser Entwicklung geht ein immer geringeres Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern in den Schulen voraus. Wir sind inzwischen Weltmeister beim Nutzen von iPods, von Handys und von Computern. Was unsere jungen Leuten brauchen, ist die Neugierde dafür, welche Technologie in diesen Geräten steckt. Hier müssen wir ansetzen. Wir müssen versuchen, diese Neugier zu wecken. Wir müssen schon in der Schule das Interesse für Naturwissenschaften und technische Berufe wecken.

Ich bin der Meinung: Neugier ist der Treibstoff für die Fahrt in die Zukunft! Deswegen freue ich mich, dass die Initiative „Expedition Zukunft“ diese Neugier weckt! Auch wenn sie jetzt vielleicht denken: Die Frau Wöhl, die kommt doch vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie, was erzählt die uns von Bildung? Nun: Auch wir tun was.

Ein Beispiel: School Labs

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das zu meinem Ministerium gehört, lädt Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerinnen und Lehrer ein, die High-Tech-Schülerlabore des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zu besuchen - die DLR_School_Labs [Hinweis: Diese z. Zt. 7 Labs gibt es u.a. in Oberpfaffenhofen, ansonsten vor allem an DLR-Standorten in der Nähe großer Städte – Berlin, Hamburg, Köln, Dortmund, zwei weitere sind im Aufbau] Auch dort können Sie die faszinierende Welt der Forschung und Technik entdecken und die Methoden naturwissenschaftlich-technischer Arbeit verstehen. Wer hier noch nicht genug bekommt, ist herzlich eingeladen, mit spannenden Themen aus Luftfahrt, Raumfahrt, Verkehr und Energie zu experimentieren.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: kontakt@dagmar-woehrl.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Juli 2009

Innovationen

Zum „magischen Dreieck“ gehören natürlich auch die Innovationen – so entstehen neue Produkte und auch neue Märkte. Und Arbeitsplätze.

In diesem Jahrhundert wird es neue „Wirtschaftslokomotiven“ geben:

- die Informations- und Kommunikationstechnologien,
- die Biowissenschaften,
- die Materialwissenschaften.

Wie merken wir, dass sich die Industriegesellschaft zur High-Tech- und Wissensgesellschaft entwickelt? Nun, z.B. daran, dass die Elektronik in einem Auto heute wertvoller ist als der Stahl der Karosserie. Man könnte auch sagen: Die Software wird wichtiger als die Hardware!

Es ist wichtig, dass die Politik diesen Wandel intelligent begleitet!

Die Bundesregierung unterstützt daher Forschung und Entwicklung mit Entschlossenheit und stellt in diesem Jahr über 12 Milliarden Euro dafür bereit.

Noch nie hat eine Bundesregierung so viel für diesen Bereich ausgegeben!

In meinem Ministerium haben wir die Zeichen auf Zukunft gestellt.

Mit 2,4 Milliarden Euro geben wir inzwischen mehr für Forschung und Entwicklung aus als für die Anpassungshilfen der Steinkohle.

Dazu kommen noch die Mittel für zusätzliche Innovationen aus dem Konjunkturprogramm. Wie Sie sehen, investieren wir in die Zukunft!

Die wichtigsten Akteure des Innovationsprozesses sind aber Unternehmer, Wissenschaftler, Forscher und Erfinder.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: kontakt@dagmar-woehrl.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Juli 2009

Gerade unsere Metropolregion hat hier schon immer verstanden, was gerade in der aktuellen Krise wieder beherzigt werden sollte: Dass es sich lohnt, langfristig zu denken und zu planen.

Es gibt viele Beispiele aus unserer Metropolregion, die zeigen: Bei aller Liebe zur Tradition hat sich Großraum Nürnberg stets weiter entwickelt und neu erfunden. Die Zukunft hat hier schon längst „begonnen“: Innovativ waren wir schon immer. Gerade hier in Nürnberg und Erlangen wurden viele bahnbrechende Erfindungen gemacht. Der MP3-Player etwa, der der CD Konkurrenz macht, ist zwischen Nürnberg und Erlangen, am Fraunhofer-Institut entwickelt worden.

Eines haben wir hier, in unserer Metropolregion, längst begriffen und handeln auch danach, nämlich: Nur wer sich dem Fortschritt öffnet, besteht die Zukunft!

Von daher sage ich. Gut dass die Expedition Zukunft nach Nürnberg kommt.

Die Zukunft kehrt heim.

Danke!